

Orthopädie 4.0

Menschen durch Innovation zu bewegen, ist bei ORTHO-TEAM Antrieb und Anspruch zugleich. Vor einem Jahr eröffnete das Unternehmen am Berner Standort darum als erster Schweizer Orthopädie-Anbieter überhaupt ein 3D-Druckerzentrum. Hier lassen sich Orthesen, Korsette, Einlagen und Rollstuhl-Massrücken nicht nur mit null Abfall, sondern überdies mit extrem wenig Gewicht herstellen. Ein Blick in die Orthopädie der Zukunft.

3D-DRUCK BODYFIT TECHNOLOGIE

Was einst der Gips war, ist heute das 3D-Modell am Computer: Wer sich von ORTHO-TEAM eine Orthese machen lässt, kriegt erst bei deren Fertigstellung etwas in die Hände. Auf das Scannen des betreffenden Körperteils folgt das Modellieren im Computerprogramm, danach wird dreidimensional gedruckt und wo nötig noch individuell angepasst. Sowohl der Abdruck als auch das Modell gibt es mit dem neuen Produktionsverfahren also nur noch in virtueller Form. «Damit können wir sehr viel genauer arbeiten, als dies mit Gips je möglich war», so Manuel Matzinger von ORTHO-TEAM. «Zudem kommen wir durch den 3D-Druck ganz ohne Materialabfall aus. Gedruckt wird einzig die tatsächliche Orthese.» Der Kunststoffverbrauch ist damit seit Inbetriebnahme des Druckerzentrums um 75 Prozent zurückgegangen.

Mehr Zeit für die Kundschaft

Der 3D-Druck eröffnet ganz neue Orthesen-Möglichkeiten und -Formen. «Selbstentwickelte dynamische Gelenke beispielsweise lassen sich damit direkt in die restliche Orthese integrieren, so dass diese aus einem Guss gefertigt werden kann», erklärt Manuel Matzinger und nennt als weitere Pluspunkte Leichtigkeit, Luftdurchlässigkeit und



ORTHO TEAM
WIR BEWEGEN MEHR

Aussehen. «3D-gedruckte Orthesen haben viel weniger Gewicht als herkömmlich hergestellte, sind überaus atmungsaktiv und erlauben ansprechendere Designs. Komfort und Lebensqualität auf Patientenseite steigen damit gleichermassen.» Und, last but not least: Durch die Digitalisierung bleibt viel mehr Zeit für die Kundschaft. «Durch die effizientere Produktion bleibt mehr Zeit für unsere Kundinnen und Kunden», so Adrian Bosshard.

3D-gedruckte Erfolgsgeschichte

Eine, die bereits von all diesen Vorteilen profitiert, ist die 12-jährige Emelie. Bei einer Routineuntersuchung entdeckte man eine Veränderung ihrer Wirbelsäule und diagnostizierte eine Skoliose. Mit dem Ziel, eine Zunahme der Wirbelsäulen-Krümmung zu verhindern, wurde ihr in der Folge ein Korsett verschrieben. Nachdem sie zuerst ein herkömmlich hergestelltes Modell trug, ist sie inzwischen mit einem 3D-gedruckten Chêneau-Korsett unterwegs – und hellauf begeistert davon. «Ich schwitze viel weniger als vorher, zudem ist das Korsett viel leichter und trägt unter der Kleidung nicht auf. So kann ich mich trotz gestütztem Oberkörper jederzeit frei und unbeschwert bewegen.»



Einlagen 4.0

Vorbei die Zeiten, als Einlagen und klobige Schuhe automatisch Hand in Hand gingen. Dank Hightech-Fertigung gibt es auch in diesem Bereich Frohes zu verkünden: 3D-Einlagen passen problemlos in modische und feinere Schuhe und dienen zur aktiven Behandlung bei Fuss- und Kniebeschwerden. Die digitale Erfassung des Fusses bildet das Fundament der hauchdünnen Konstruktion, die den Einbau atmungsaktiver -Elemente ebenso erlaubt wie dynamische Streifen, welche die Muskulatur positiv beeinflussen. Fuss- und Kniebeschwerden lassen sich damit aktiv und elegant zugleich behandeln.

Termine bei unseren Fusspezialistinnen und -spezialisten können online auf www.ortho-team.ch oder unter 031 388 89 89 vereinbart werden. Zu finden sind wir an der Effingerstrasse 37 in 3008 Bern.